

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
F0055/12 DIE LINKE Fraktion	SFM	S0098/12	29.03.2012
Bezeichnung			
Baumbestand im Schneidersgarten Park			
Verteiler		Tag	
Der Oberbürgermeister		24.04.2012	

Die Anfrage lautete:

*„Der Schneidersgarten Park erfüllt als bisher einziger Park im Stadtteil Sudenburg eine besondere Funktion sowohl in klimatischer als auch in Naherholung suchender Sicht. Außerdem steht er unter Denkmalschutz.*

*Ich frage den Oberbürgermeister:*

*Welche Baumfällungen sind in den letzten 5 Jahren vorgenommen worden (Nach Jahresscheiben bitte getrennt nach Art, Grund etc. auflisten)? Welche Ersatzpflanzungen erfolgten hierfür wann und wo (Auflistung bitte analog)? Welche sind mglw. noch vorgesehen?“*

Eine Aufstellung von erfolgten Baumfällungen sowie Ersatzpflanzungen in den letzten 5 Jahren ist der nachfolgenden Liste zu entnehmen.

Ersatzpflanzungen sind in der Regel für altersbedingte Baumfällungen nicht zwingend erforderlich. Laut Baumschutzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg § 8 ist die Anordnung von Ersatzpflanzungen eine Ermessensentscheidung und richtet sich nach den örtlichen und festgesetzten Rahmenbedingungen.

Da die vorhandene Parkstruktur lt. Parkpflegewerk zu erhalten ist, dürfen auf den Rasenflächen keine Bäume nachgepflanzt werden. In den Gehölzflächen ist ein Nachpflanzen infolge von Baumfällungen möglich, bedarf aber der Prüfung der jeweiligen Standortbedingungen.

Fällungen/Nachpflanzungen für den Zeitraum 2007 - 2012 im Schneidersgarten

Jahr	Gefällte Baumart:	Fällgrund:	Ersatzpflanzung	
			gefordert	realisiert
<b>2007</b>	2 Stück Götterbäume (Ailanthus altissima) ohne Baumnummern	infolge fototropher Wuchsform anatomisch begründete Bruchgefahr	ja 1 Stück	2008 1 Stück Esche (Fraxinus excelsior 'Diversifolia')
<b>2008</b>	keine Fällungen			
<b>2009</b>	1 Stück Ulme (Ulmus) Baumnummer 60	Totbaum	nein	
<b>2010</b>	keine Fällungen			

Jahr	Gefällte Baumart:	Fällgrund:	Ersatzpflanzung	
			gefordert	realisiert
2011	keine Fällungen			
2012	1 Stück Säulen-Eiche ( <i>Quercus robur</i> 'Fastigiata') Baumnummer 20	fortgeschrittene Fäule im Stammfuß her- vorgerufen durch den Pilz „Tropfender Schillerporling“	nein	
	1 Stück Robinie ( <i>Robinia pseudoacacia</i> ) Baumnummer 73	Altersabgang- Fäule im Stamm	nein	

*„Welches gärtnerische Gestaltungskonzept liegt der Pflege zu Grunde?  
Wie wird dem Denkmalschutz entsprochen? Wie beurteilen Sie die Besonderheit einer  
historischen Grabanlage inmitten dieses öffentlichen Parks?“*

Beantwortung durch Stadtplanungsamt:

Als gärtnerisches Gestaltungskonzept dient das formulierte Leitbild aus dem *Parkpflegewerk Schneidersgarten*, welches 2005 im Rahmen einer Diplomarbeit erarbeitet wurde.

Aus dem Vergleich des historischen mit dem heutigen Bestand konnte folgendes gartendenkmalpflegerisches Leitbild formuliert werden:  
Wiederherstellung der Gartenanlage wie sie sich in dem Zeitraum von 1913 bis 1943 zeigte.

Die Diplomarbeit wurde durch die Untere Denkmalschutzbehörde begleitet. Der Erhalt der historischen Grabanlage ergibt sich aus der Anlagengeschichte (Genese). Acht steinerne Grabmonumente in Sarkophagform mit anspruchsvollem klassizistischen Dekor, aufgestellt in einem kleinem Rondell, zählen zu den bedeutenden Ausstattungen der Anlage. 1910 wurde zwischen dem Magistrat der Stadt und dem Grundstückseigentümer, Wilhelm Schneider, ein umfänglicher Vertrag geschlossen. In diesem Vertrag wurde u.a. sein zum Gutshaus gehöriger Park zur öffentlichen städtischen Parkanlage bestimmt. *„Die in dem Park vorhandenen Grabstellen sollen unverändert an ihrer jetzigen Stelle verbleiben.“* Eine Überstellung der Gräber mit Grabmalen sollte nach 30 Jahren zum Friedhof St. Ambrosii erfolgen. Dies wurde allerdings nicht vollzogen.

*„Welche Rolle spielt hierbei das im Rahmen einer Diplomarbeit vor einigen Jahren entstandene Pflegewerk?“*

Das 2005 im Rahmen einer Diplomarbeit im Auftrag und unter Betreuung der Unteren Denkmalschutzbehörde erarbeitete Parkpflegewerk dient dem EB SFM als Grundlage der im Park durchzuführenden Unterhaltungs-, Pflege- und Entwicklungsarbeiten. In diesem Parkpflegewerk wurde sämtliche noch vorhandene Altsubstanz des Parks erfasst und unter Berücksichtigung heutiger Erkenntnissen und Anforderungen sowie der Planungen aus den 20er Jahren ein Gestaltungsziel entwickelt. Gemäß den festgelegten Pflegestandards werden die Gehölz- und Grünflächen sowie Wege- und Spielbereiche innerhalb der Parkanlage bewirtschaftet.

*„Welche weiteren Möglichkeiten der Aufwertung – auch unter Einbeziehung des fortgeführten Grünzugs in Richtung Lucas-Cranach-Straße – werden gesehen?“*

Beantwortung durch Stadtplanungsamt:

Die nördlich an den denkmalgeschützten Park angrenzende Wohnbebauung ist ebenfalls ein Kulturdenkmal. Sie ist als „Siedlung Schneidersgarten“ im Denkmalverzeichnis der Landeshauptstadt Magdeburg eingetragen (siehe Anlage).

Der mittige Grünstreifen mit altem Baumbestand zwischen Dürerstraße und Holbeinstraße ist Bestandteil des Kulturdenkmals und grundsätzlich zu erhalten. Nach Abgang des Altbaumbestandes ist der Grünstreifen alleeartig mit Bäumen („Mein Baum für Magdeburg“) nachzupflanzen.

Die Strauchfläche kann als freiwachsende geschlossene Hecke (Blütengehölze) gestaltet werden. Eine einheitliche Bepflanzung der Vorgärten mit kleinkronigen Laubgehölzen durch den Eigentümer ist prinzipiell möglich. Besonders die Lucas-Cranach-Straße würde durch die Gehölzpflanzung wieder ihr historisches Bild erhalten. Dies dient zudem der Verbesserung der Wohnumfeldqualität. Die Gehölzart ist mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen.

Die südliche Gehbahn der Dürerstraße ist derzeit unbefestigt. Die Zugänge zum Schneidersgarten, besonders der zum Spielplatz, werden zugeparkt. Um insbesondere die Sicherheit für die Kinder zu erhöhen, könnten hier die Parkregelungen für PKW entlang der Parkanlage überarbeitet werden.

Andruscheck

**Anlage**